Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 38 (1930)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Ordentliche Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Juni 1930, in Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

arbeiter. Als Seniorchef der Genossenschaftsbuchdruckerei in Bern, welche den Druck unserer Zeitschriften „Das Rote Kreuz" und der „Blätter für Krankenpflege" besorgt, hat der Verstorbene immer mit der größten Gewissenhaftigkeit die Herstellung und den Druck derselben kontrolliert. Wie Herr Dr. Ischer in seinem Nachruf in den „Blättern für Krankenpflege" schreibt, waren Herrn Schrag Zeilen und Worte nicht bloß zur Korrektur da, nicht nur tote Buchstaben, die man ausbessern oder umstellen mußte, Herr Schrag erlebte den Inhalt mit. Wie gerne sprach er mit uns über den Inhalt dieses oder jenes Artikels, die ihn besonders interessierten; wie mußte man staunen ob dem weitumfassenden Wissen, das aus den Worten des immer so bescheidenen und schlichten Mannes herausklang.

Wir wollen ihm herzlich dankbar sein für alles das, was Herr Schrag in stiller und getreuer Arbeit unserer Zeitschrift und damit auch dem schweizerischen Roten Kreuze während so langen Jahren gewidmet hat. Wir werden seiner in lieber Erinnerung gedenken.

Für die Redaktion „Das Rote Kreuz":
Dr. Scherz.

Ordentliche
Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes
Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Juni 1930, in Schwyz.

Programm.

Samstag, 28. Juni. Von 2 Uhr an: Ankunft der Delegierten. Abgabe der Festkarten und Zuweisen der Unterkunftsorte im Quartierbureau Hotel Rößli, Rathausplatz, Schwyz. Gelegenheit zur Besichtigung von Schwyz (Archiv, Rathaus, Kollegium usw.).

19 Uhr: Nachtessen in den verschiedenen Hotels.

20 Uhr 30: Gesellige Vereinigung im Hotel Rößli.

Sonntag, 29. Juni. 9 Uhr: Delegiertenversammlung im Konzertsaal des Institutes Theresianum in Ingenbohl (Tramgelegenheit).

Traktanden:

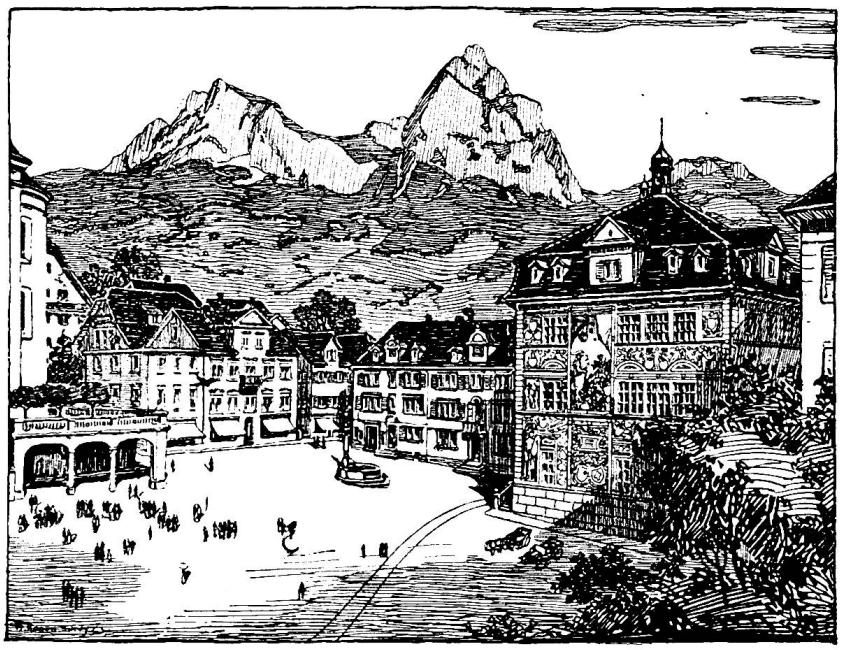
1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Jahresbericht 1929.
3. Rechnungen 1929.
4. Budget 1931.
5. Antrag Bohny-Rikli (prozentuales Obligatorium für die Zeitschrift „Das Rote Kreuz").
6. Wahl einer neuen Revisorenstelle.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Anträge der Zweigvereine.
9. Verschiedene Referate.

Der Preis der **Festkarte für beide Tage** beträgt **Fr. 15** (inklusive Bedienung). Sie berechtigt zum Nachtessen (ohne Getränk) im zugewiesenen Hotel, Quartier, Frühstück, Tramfahrt Schwyz-Ingenbohl und Bankett (ohne Wein) in Axenstein. Ueberdies berechtigt sie zur Gratisbeförderung des Gepäcks am 29. von Schwyz, je nach Wunsch, nach Station oder Dampfschifflände in Brunnen.

Der Preis der **Festkarte für den Sonntag** beträgt **Fr. 6** (inklusive Bedienung) und schließt in sich: Tramfahrt Schwyz-Ingenbohl und Bankett in Axenstein.

Das Organisationskomitee macht uns aufmerksam, daß in Schwyz nur teilweise Einzelzimmer erhältlich sind; die meisten Zimmer enthalten zwei bis drei Betten.

Wir laden alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Roten Kreuzes und seiner Hilfsorganisationen freundlichst ein, der liebenswürdigen Einladung des Zweigvereins Schwyz Folge zu leisten. An der Wiege unseres Vaterlandes, im so heimeligen Flecken Schwyz mit seinen in einem herrlichen Obstgarten gelegenen altertümlichen Häusern, beschützt von den stolz aufragenden Mythen, wollen wir uns mit unsern Schwyzerfreunden zu geselligem Beisammensein treffen. In gastfreundlicher Weise stellt uns das Pflegerinneninstitut Theresianum in Ingenbohl am Sonntag seinen Konzertsaal zur Besprechung der Traktanden zur Verfügung, und ein kleiner Spaziergang bringt uns nachher zum Mittagsbankett auf die hohe



Rathausplatz in Schwyz mit den Mythen.

Warte des Axensteins, von wo wir auf die lieblichen Gestade des Vierwaldstättersees hinunterschauen können. Durch eine zahlreiche Teilnahme wollen wir unsern Gastgebern unsere Sympathie und unsern Dank beweisen.

Zürich und Bern, 2. Juni 1930.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die Direktion des schweiz. Roten Kreuzes:

Der Präsident: A. von Schultheß.

Der Zentralsekretär: Dr. C. Ischer.

Assemblée annuelle des délégués de la Croix-Rouge suisse à Schwyz

les samedi et dimanche 28/29 juin 1930.

Programme.

Samedi 28 juin. Dès 14 heures: Arrivée des délégués. Remise des cartes de fête et des billets de logement au bureau de l'hôtel «Rössli», place de l'Hôtel de ville, à Schwyz. Visite de la ville (Archives, Hôtel de ville, Kollegium, etc.).

19 h.: Repas du soir dans les différents hôtels.
20 h. 30: Soirée familière à l'hôtel « Rössli ».

Dimanche 29 juin. 9 heures: *Assemblée des délégués à Ingenbohl,* dans la salle des concerts de l'institut Theresianum (tramway de Schwyz à Ingenbohl).

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de la dernière assemblée des délégués.
2. Rapport sur l'exercice 1929.
3. Comptes de 1929.
4. Budget 1931.
5. Motion Bohny-Rikli (abonnement obligatoire à *La Croix-Rouge* d'un certain pour cent des membres des sections).
6. Nomination d'une section vérificatrice des comptes.
7. Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués.
8. Propositions des sections.
9. Diverses communications (sujets réservés).

Axenstein.

Le prix de la **carte de fête pour les deux jours** a été fixé à **fr. 15** (service compris). La carte donne droit: au repas du soir (sans boissons) dans l'hôtel indiqué, au logement, au déjeuner du dimanche matin, au transport en tramway de Schwyz à Ingenbohl et au banquet à Axenstein (sans vin). En outre, la carte de fête donne droit à l'expédition gratuite du petit bagage, le 29, de Schwyz au débarcadère ou à la station C. F. F. de Brunnen, au choix de l'expéditeur.

Le prix de la **carte du dimanche** seulement est de **fr. 6** (service compris). La carte donne droit à la course en tramway Schwyz à Ingenbohl et au banquet à Axenstein.

Le Comité d'organisation nous fait savoir que les chambres à un lit sont rares à Schwyz; la plupart sont à deux et trois lits.

Nous engageons tous les membres, les amis et les bienfaiteurs de la Croix-Rouge et de ses organisations affiliées à assister nombreux à la réunion annuelle et à donner suite à l'aimable invitation de la section de Schwyz. Nous voulons nous retrouver en grand nombre dans la Suisse primitive, dans la charmante petite ville aux pieds des Mythen; nous voulons fraterniser avec nos aimables collègues schwyzois. L'Ecole d'infirmières du Theresianum à Ingenbohl a bien voulu mettre gracieusement à notre disposition sa grande salle des concerts pour l'assemblée des délégués. A l'issue de cette réunion, une petite promenade nous mènera jusque sur le plateau

de l'Axenstein où aura lieu le banquet et d'où la vue s'étend, merveilleuse, sur les bras du lac des Quatre-Cantons.

Une forte participation prouvera à nos aimables hôtes combien nous leur sommes reconnaissants.

Avec l'expression de notre parfaite considération

Zurich et *Berne*, le 2 juin 1930.

Pour la Direction de la Croix-Rouge suisse,
Le président: *A. von Schulthess.*
Le secrétaire général: Dr *C. Ischer.*

Dr. med. Franz Ganguillet †.

Am Abend des Ostersonntags, als die Töne der Kirchenglocken verhallt waren und der stille Abendfriede sich über die Lande ausbreitete, da schlossen sich die treuen Augen eines rastlos Fleißigen, eines Arbeiters, der im Dienste seiner Brüder wohl alt, aber nie müde geworden war, eines Pioniers der reinen Menschlichkeit, eines zielbewußten Kämpfers für die Rechte der Armen, Schwachen, Verschupften und Kranken. Und die Kunde vom Heimgange dieses Mutigen und Unerschrockenen verbreitete sich mit Windeseile und weckte, insbesondere auch im Emmental, in den Kreisen der Rotkreuzler ein schmerzliches Echo — war doch mit Dr. Ganguillet der Vater des Zweigvereins von hinnen gegangen, hatte doch der Gründer sein Werk verlassen müssen!

Franz Ganguillet hatte 1855 in Burgdorf das Licht der Welt erblickt, in Bern die Schulen durchlaufen, dort Medizin studiert und 1877 mit Auszeichnung das Staatsexamen bestanden. Studien im Ausland hatten seinen Gesichtskreis erweitert, eine längere Assistentenzeit am Berner Frauenspital seine Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. 1880 ließ sich der junge Arzt in Burgdorf nieder, gründete eine Familie und war bald ein gesuchter Helfer mit großer Praxis, dessen Gewissenhaftigkeit und Treue als vorbildlich gelten konnten. Eine schwere Erkrankung brachte den Vielbeschäftigten an den Rand des Grabes, so daß er sich entschloß, die Praxis aufzugeben und die Stelle eines Adjunkten des Schweizerischen Gesundheitsamts in Bern anzunehmen, die dem Vorkämpfer für Volkswohlfahrt besonders zusagen mußte. Vor einem Jahr erst ist der 74jährige in den verdienten Ruhestand getreten, doch kannte er auch jetzt noch das Wort Ruhe nur vom Hörensagen, und der Tod hat ihn buchstäblich mitten in der Arbeit überrascht, ihm die Feder aus der Hand genommen.

In seiner Stellung als Präsident der Primarschulkommission der Stadt Burgdorf war das Elend der Schwachbegabten an ihn herangetreten, die man in Sonderklassen vereinigt hatte. Er trat mit Gleichgesinnten der ganzen Schweiz in Verbindung, studierte mit Eifer die Frage der bessern Versorgung und Ausbildung der armen Zurückgebliebenen und gründete als Krönung seiner Bemühungen die Anstalt „Lerchenbühl" für schwachsinnige Kinder in Burgdorf, deren Aufsichtspräsident er bis zu seinem Heimgange geblieben ist.

Schon als junger Arzt finden wir Ganguillet in der Samaritersache tätig: er leitete 1888 den ersten Kurs in Burgdorf, gründete den Samariterverein, den er jahrelang präsidierte und dessen treues Ehrenmitglied er war. Er hat auch den Samaritergedanken aufs Land hinaus getragen und sich jedesmal herzlich gefreut, wenn er wiederum in einer Ortschaft Einzug halten durfte und